





# Wiesbadener Nachrichten.

Die „Pilotenmama“ erzählt:

## „Wiesbaden ist meine Sehnsucht...“

Im Saale Karlstraße 12 schrieb Toni Wernigen ihre Erinnerungen nieder.

(Gespräch unseres Berliner R. R. Mitarbeiters mit der ersten Fliegerin der Welt)

Im Vorlage Enthüllt und Zuhören erschien dieser Tage ein Büchlein, „Jungflieger Werner“. Die Mutter dieses Helden, der 1913 tödlich verunglückt ist, hat es selbst geschrieben. Toni Wernigen hat als erste Frau der Welt nicht nur Augenzeugen, sondern sie auch selbst konstruiert. In Wiesbaden lande sie auf dem Flughafen und kann sich hier zusammen mit den südländischen und Amerikanischen Fliegern aus dem zweiten Weltkrieg unterhalten. Seit ihres Lebens hinzugetragen. Nicht lange freilich: sechs Jahre umhüllte sie vor drei Jahren, ihr Sohn am Autogarten gelegenes Heim anzugewandten.

Obwohl Frau Wernigen im niedrigen Stock eines Hauses des Wittenberghofes in Berlin eine Wohnung gefunden hat, lebt sie in einem eigentlich hoch oben in großzügigen Höhen. Sollte ich noch einmal in Feld kommen? Denkt sie einmal, „nun ein Flugzeug angeholt werden.“ Die Zeite vor dem großen Kriege, in denen ich in allen wichtigen Städten Flugzeuge verantwortete — sie leben noch immer in mir.

Da hängen Bilder von ersten Flugzeugen an allen Wänden; schwante Vogel waren es, aus verbrechlichem Holz gebaut, mit dünnen Einwandflächen. Viele dieser Modelle hat Frau Wernigen selbst konstruiert. „Ohne Übertriebung

wurde die Unart eines schweren braunen Bierdes, das mit dem Haken ins Händen einer Mutter hing, traurig und vermolte wie Zigarettenkippenholz. Solche Enttäuschungen wurden aber immer seltener, und schon im Jahre 1911, noch dem mit auf das Feldende Krieger-Mutter, die überwältigt wurde, als sie bei den Flugzeugen auf Durra-Rufen und einem Jubel begleitet, für den mir einschließlich die Worte fehlten. Unsere letzte Wirkungsstätte fanden wir auf dem Flughafen Bonn-Bonngelände, über welchem Bruno abflogte und vor den Augen seiner Mutter den Fliegerstiefel fand. Sechzehn Jahre sind seitdem vergangen, aber ich traue mich noch um diesen Jungen, als wäre er mir erst gestern genommen worden. Wenn ich im Flughafen etwas geworden bin, so verdanke ich es ihm allein. Er war es, der mich aus der Ruhe meines damaligen Haushalts in Frankfurt a. M. herausholte und für Flügel begann.“

Bonnie die Fliegerin, die sich in die Dienste einer Idee, die sich in die offizielle Vermittlungsgesellschaften zuwenden hat, wandte Toni Wernigen erst nach dem Tode ihres Sohnes ab. In Wiesbaden lebte sie Ruhe zu finden. Ganz in der Nähe des Kurhauses lebte sie lange Zeit, im Saale Karlstraße 12, das von einem prächtigen Garten umgeben ist. Sieben Jahre hindurch dachten französische Soldaten darin; erst 1928 fand Frau Wernigen wieder ihre idyllen Räume besiedeln. Wieder Umstände zwangen sie vor drei Jahren, die Karlstraße zu verlassen; letztendlich lebt sie im Bettiner Wecken.

„Dank strahlendem Empfangsmonuments des neuen Reichsmeisters Billa“ so erzählt uns die Fliegerin, durfte ich in Wiesbaden einen Raum für meine Erinnerungssuite beziehen. Viele Freunde, die Bruno und ich erzählen haben, werden noch immer in der Karlstraße bewohnt u. a. eine riesige, sehr wertvolle Stehpole. Sie wartet gleichsam auf meine Rückkehr. Teilen Sie den Wiesbadenern meinen lieben Freunden mit, daß ich bald wie möglich Berlin verlassen werde. Wer einmal den unien Kururlaub genommen hat, bleibt wo anders nicht mehr aus. In Wiesbaden befinden mich so oft andere großen Freuden; sie nennen mich einfach die „Fliegerin“, und sie schreien mich bei mir, auch den heute in Bonn sitzenden Fliegeren. Und wie oft lämen triftgebundene Bonner Piloten zu mir herübergekommen, um mich als Begründerin des Flugplatzes Bonn-Bonngelände nach ihrem glücklich befindenden Pilotenexamen

mit einigen Ehrenzügen zu erfreuen. Und wer, meinen Sie wohl, hat bei mir zur Fliege gemohnt? Nun, es war Frau Mathilde Caracciola, die Mutter des großen Rennfahrers. Zwei Jahre sind es nun her, seitdem diese prachtvolle gelinde Frau plötzlich einer Lungenerkrankung erlegen musste. Ich lege sie noch vor mir, wie sie aufgetragen am Radlohn und die Siege ihres Sohnes erfuhr. Sind wir beide nicht Heldenmutter? Hoffe sie mir so oft und bat gleichzeitig darum, auf das Modell „Nobis“ ein Glaschen Wein zu trinken... „Mir kommt ja auch die Geschwister Caracciola bei mir zu besuchen, und sie treiben mit noch oft und gedenken meinet in großer Herlichkeit!“

Die Fliegerin genügt sich keine Ruhe. Jugendliche arbeiten sie an einer Grundschule, über die allerdings noch nichts gesagt werden darf. Noch lange wird sie damit zu

## Das offizielle Programm für die Großdeutschlandfahrt.

Seit einer Woche schon sind 68 der erfolgreichsten Radrennfahrer aus 7 Nationen zu der größten Radsportveranstaltung der Welt gestartet. Über 5000 km sind in 20 Fahrtagen zurückgelegt. Hohe Geldpreise und eine Fülle von Prämien winken den Besten als Lohn. Das soeben erschienene offizielle Programm bringt die genaue Starterliste, nähere Angaben, wann und wo die Großdeutschlandfahrer zu sehen sind; ausführliche „Steckbriefe“ der Fahrer mit Bild, Streckenbeschreibungen, Höhenunterschiede, Tabellen zum Einfangen der Ergebnisse usw. und als besondere Sensation ein großes Preisauflöschen, an dem sich jeder beteiligen kann; als Hauptpreis sind ein Personenkraftwagen, ferner 9 Motorräder und 18 Motorfahrräder ausgesetzt. Das recht umfangreiche Programmheft kostet nur 10 Pf. und ist in der Geschäftsstelle unseres Blattes, in den Zeitungskiosken, bei den Zeitungshändlern oder den einschlägigen Geschäften zu kaufen.

Um haben, um in einigen Jahren vielleicht wieder dabeim im geliebten Wiesbaden den Erfolg dieser Rennen zu feiern. „Soniell weiss ich“ meint Frau Wernigen zum Abschluß, „im Bahnhof werde ich nicht ankommen. Wer mich holt, kann auf dem Flughafen Erbenheim erwarten — sehen Sie, der tippt richtig!“ K. K.

## Jeder deutsche Betrieb beteiligt sich

Reichsorganisationsteilnehmer Dr. Ley hat zum Leistungskampf der deutschen Betriebe folgenden Aufruf erlassen.

### Schaffende des deutschen Volkes!

Betriebsführer und Betriebsgesellschaften!

Der Führer hat den dritten Leistungskampf der deutschen Betriebe eröffnet. Der Führer hat den Leistungskampf der deutschen Betriebe und den Reichsbetriebskampf aller Schaffenden als eine Revolution im Wirtschafts- und Sozialleben unseres Volkes bezeichnet. Diese Revolution war nicht zerstörend, sondern der Führer stellt fest, daß der Leistungskampf der deutschen Betriebe ebenso wie der Reichsbetriebskampf aller Schaffenden aus der schöpferischen Idee der nationalsozialistischen Revolution geboren sind. Mit dieser Feststellung des Führers ist uns allen, die wir das Glück hatten, an diesen beiden revolutionären Taten teilgenommen zu haben, der größte Dank und die größte Anerkennung zuteil geworden. Am Leistungskampf der deutschen Betriebe nahmen im Vorjahr 164 Betriebe teil, und im Reichsbetriebskampf aller Schaffenden traten vier Millionen deutsche Werkstätte, junge und alte, zum Wettkampf an.

Das ist erst ein Anfang unseres Beginnens!

Ich erwarte, daß die Teilnahme an dem neuen Leistungskampf der deutschen Betriebe sich verdoppelt und verdreifacht.

Ich will nicht ruhen und nicht ruhen, das auch der leichte deutsche Betrieb — ganz gleich welcher Größe und welcher Sparte — sich beteiligt. Es ist kein Betrieb zu groß oder zu klein, ob Handwerk, Industrie, Landwirtschaft, öffentlicher Betrieb, Betrieb der Wehrmacht usw., der dem Führer nicht folge zu leisten vermöchte.

Ich rufe euch, deutsche Betriebe, und ich rufe euch, Werktätige der Stadt und der Land, in Stadt und Land: Tretet an zum Leistungskampf der deutschen Betriebe!

Führer, wie folgen dir!

tun haben, um in einigen Jahren vielleicht wieder dabeim im geliebten Wiesbaden den Erfolg dieser Rennen zu feiern. „Soniell weiss ich“ meint Frau Wernigen zum Abschluß, „im Bahnhof werde ich nicht ankommen. Wer mich holt, kann auf dem Flughafen Erbenheim erwarten — sehen Sie, der tippt richtig!“ K. K.

## Greift zu!

Lebt das Glück nicht an euch vorübergehen.

Nun sind die Glücksänner bereits wieder einen Monat lang unter uns. Wie lange haben sie eigentlich im Stromberg gefehlt? Das muß schon eine ziemlich lange Zeit her sein. Als ich graue Losverkäufer der Winterhilfe habe, wie sie jetzt geloben. Aber dann sind sie überaus schnell verschwunden, denn die Höhe — waren so begehrte, doch lange vor dem eigentlichen Schlug der Totterie die Räten unserer Losverkäufer nicht mehr gefüllt werden konnten. Aber jetzt liegt dem heiteren Spiel ein erster Sinn zugrunde: Wir unterstützen durch den Losstaat die Ausfahrt der nationalen Arbeit.

Die Jahreszeit zwinge unsere Glücksänner zu anderer Technik. Die graue Uniform des Winters ist mehr in den Gaststätten und bei Veranstaltungen zu sehen; auf der Straße sind sie bedeutend seltener, es ist eben zu salt. Aber im Sommer beleben sie den ganzen Tag über das Straßenbild und die Gärten der Cafés und Gaststätten. Sie begeistern auch den ganzen Tag über wieder ihre jenen Verkaufsstände, die teilweise wegen besonders vieler Trotzrassen eine Berühmtheit erlangt haben.

Eine gewöhnlich hohe Ziffer kostet aber auch die Losfächer: 5.000.000 RM. Gewinne! Und wo sich auf leichten Plätzen und Straßen irgendwo Gruppen von Menschen bilden, sieht jeder — wenn es sich nicht gerade um einen Verlehrungsfall handelt — inmitten derselben ein brauner Glücksänger, der sein Geschäft ganz gut verkehrt. So ein Verkaufsstand hat aber auch seine Stammkunden und es freut den Losverkäufer ganz besonders, wenn er wieder seine bekannten Gesichter sieht. Noch einmal so überzeugend klingt dann sein: „Wie wär's wieder einmal mit einem Glücksänder?“ Den können Sie im Sommer genau so bei mir kaufen wie im Winter!“

## Zahnärzte tagen in Wiesbaden.

Internationales Kongress in Bonn und Wiesbaden.

Die Europäische orthodontische Gesellschaft (European Orthodontic Society), deren Präsident Professor Dr. Günter Korthaus, Bonn, ist veranstaltet ihre 23. Tagung in der Zeit vom 3. bis 9. Juli 1939 in Bonn und Wiesbaden. Von 7. bis 9. Juli findet anschließend die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ statt. Der Internationale Kongress, der in deutscher, italienischer, französischer und englischer Sprache geführt wird, umfaßt außer den verschiedenen wissenschaftlichen Berichten, Sitzungen und Ausstellungen eine Reihe gesellschaftlicher Veranstaltungen in Bonn und Wiesbaden. So am 1. Juli werden die Teilnehmer aus einer Sonderwohnstadt die alljährlich vom Landeszentraleverband Rheinland durchgeführte Großdemonstration „Der Rhein in Flammen“ auf der Strecke von Linz bis Bonn erleben. Besichtigungen der Bonner Schönwürdigkeiten, Ausflüge ins Siebengebirge, an die Ahr und zum Alzeyberg, ein Dampferkreislauf von Bonn nach Wiesbaden und umgekehrt, sowie Weinproben geben dem äußeren Rahmen dieses bedeutsamen Kongresses eine besondere Note.

— Si übernachten in Wiesbaden. Zum ersten Male unternimmt die Deutsche Arbeitsfront in diesem Jahr eine Wirtschaftstouristik Studienfahrt, um einer Gesamtübersicht über die Gas- und Wasserversorgung Großbritanniens zu gewinnen. Die Fahrt beginnt in Köln. Nach Übernachtung in Wiesbaden wird Frankfurt a. M. besucht, wo für die Besichtigung der Main-Kassarwerke und einer Stadtrundfahrt ein ganzer Tag zur Verfügung steht. Die Fahrt endigt mit dem Besuch von Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg und Karlsruhe aus.



Die „Pilotenmama“ Toni Wernigen, eine Aufnahme aus dem Jahre 1933. (Privatfoto.)

der ich mich als die erste Frau der Welt beschreibe, die als Flugzeugbauerin tätig war. Vor nunmehr dreissig Jahren errichtete ich mit meinem „Deutschen Flugtechnischen Institut“, für dieses Sis der schöne Taunusort Köppern ausgebaut wurde, die erste deutsche Heimstätte für Flugbedenker. Neben zwei sehr errichteten Hallen kamt ihren Werkstätten direkt ein großes Hotel, die heute noch bestehende „Fest im Hause“. Dort, dort, wo ich mich auf dem Flughafen Erbenheim wohnen und leben. Mit einem Glücksänger, Melanchthon von St. Paul, wurde ein regelrechter Schulbetrieb abgehalten. Köppern, drei Uhr morgens alles aus den Betten hinaus. Unter der Führung meines Sohnes Bruno wagte die Schülerin ihre Luftfahrt. Über 50 Meter Höhe und eine Flugdauer von 17 Minuten kamen wir letzten hinaus. Ost landeten wir mit einzigen Dosen auf den Äckern, sodas ich tief in meine Tasche greifen mußte, um die angerosteten Flugdüsen wieder zusammuzubauen. Was, was ist ja eure Bürgermeister, nach dem Sänger krumm, des fehlt auch noch! — Solche Ausdrücke waren so wenig erträglich wie

„Habat“. An den heroischen Ton schlug sich der beispiellose, das Hobeil der ewigen Mutter in Wiesbaden Röhren-Heimstätte „Königlicher Hof“ dann ganz anders wieder. Die herbstliche „Königliche Hof“ war die große Einheit der Wiesbadener. Bei Berlin ihrer Dienstzeit war die große Einheit der Deutschen Flugtechnischen Institute Robert Koch-Haus, dessen gärtnerisch geprägte Erholungsblütenlandschaften, sein königlicher Wappen, Wilhelm Pieper gibt mit Anmutig die Königsmeilebegleitende und legendäre Tore hinaus, auf auch in Römer-Heimstätte, Armeen Mönch von Frankfurt oder Garde v. Potsdam. Gotische Gottesmutter. Das Ringen der fünfzigtausend Menschen formt Kalbenheu, in Rembrandts Tod, wie G. F. Meissers „Michelangelo“ des Attentats und zugleich der „Deutschen Bibel“ des gleichen Dichters macht sein visionär gezeichnetes „Alte“ den Schöpfer als königlich-königliche Anfang. Alle die so mannsähnliche Tore der Dienstzeit wünschten die Vertragszone mit seinem Gott, alldem mögen die Verinnerlichung den kleinen Wiesbadens ganz besonders bestehen. Sie zeigen ihr von Natur aus die Dienstzeit, die königliche und königliche Art vorzusammeln. Sie sind überzeugend auch den Ausdruck königlicher Traum, heldlichen Ringens, aufstrebender, herber Kraft. Der Abend den im kleinen Archivhaus zahlreich verlammten Dosen nochhaltes Erledigen, harter Bettall und viele Blumenköpfe wurden darüber Zeichen ihrer Dankbarkeit. Heinrich Zeiss.

— Meiereigesellschaften in Wiesbaden. Von Freitag bis einförmig Sonntag wurden vom Städtischen Verkehrsamt 75 Autobusse mit rund 2200 Personen betreut. Jede Wagen fahren aus London und Brüssel, die übrigen hatten rein-deutsche Orte als Ausgangspunkt. U. e. waren vertreten das Rheinland, Hessen, Sachsen-Anhalt, Westfalen, Baden, das Saarland, Hamburg, Hannover und Berlin.



## Aus Gau und Provinz.

### Taunus und Rheingau.

**Goldenes Sängerjubiläum.**

= Breithal, 12. Juni. Unter zahlreicher Beteiligung bestreuter auswärtiger Vereine beging der Gesangverein "Großlin" sein Jubiläum. Häßtigen Belebten. Am Samstag wurde in einem Saalhause im Vereinslokal statt noch lebende Gründer des Vereins sowie einige verdiente Sänger zu Ehrenmitgliedern ernannt und mit der silbernen reip, goldenen Rödel des Kreis-Sängerbundes ausgezeichnet. Ein Sonntagskonzert fand einen großen Zuspruch durch die reich gekommenen Städte des Ortes ein trohes Volksfest auf dem Festplatz statt, bei welcher Gelegenheit die auswärtigen Sängervereine dem Jubiläum ihre Jubiläumsgefehle überbrachten und anschließend durch den Korttag länder deutscher Volkslieder zum guten Gelingen des Fests beitrugen. Die Feier dauerte bis in die frühen Morgenstunden des Montags und sond mit Soiel und Tans auf dem Freiplatz und in den Sälen des Ortes Montagabend ihren Abschluß.

= Auringen, 12. Juni. Wegen mehrerer Mauren-erkrankungen unter den hiesigen Kindern wurde die Schule bis auf weiteres geschlossen.

= Niedernhausen, 12. Juni. Die Kameradschaft der NSK.D. hielt im Saal des Hotel eine Frontsoldaten- und Kriegsverletzung ab, an welcher auch die Kriegsbeleidigten und -hinterbliebenen der Gemeinden Niedersbach, Breitbach, Wildbach, Niedernhausen, Auringen, Raud und Königsbach teilnahmen. Kreisamtsleiter Röhl-Niedernhausen erläuterte den Anwesenden die wesentlichen Verhältnisse, welche in der Reichsverteidigung eingegangen waren. 4. Jahrzehnt später übernahm der Reichsverteidiger die Leitung des Vereins. Seitdem hat der Reichsverteidiger die Verhandlungen mit den Anordnungen verantwortlich der Führer einer Art eines Strafes namentlich in Bezug auf die Kranfen- und Füllergemässnahmen für Kriegsbeleidigte und -hinterbliebene erlassen hat. Der Tagung war eine kurze Belredung und Schulung der Amträger der einzelnen Ortsgruppen der NSK.D. vorangegangen. Am 18. Juni unterhielten die Kameradschaft Niedernhausen der NSK.D. mit Angehörigen und Gästen einen abendlichen Omnibusausflug in den Schwarzwald. — Nachdem nunmehr noch die Altkräfte einer Straße mit neuer Tiefspülstraße verliehen worden ist und die an der Straße nach Oberörsbach über den Schwarzwald führende Brücke ausgebessert wurde, sind sämtliche Straßen im Ortsteil einwandfrei verkehrsfähige Verbindung. — Die 1. Handballmannschaft des V. Niedernhausen meiste bei der gleichen Mannschaft des TSV. Eppstein zu einem Freundschaftsspiel in Saal, Niedernhausen, hart ergebnisreich und überzeugend mit Siegern der Jugendmannschaft siegend, vorher den Kampf doch mit 7:16 Toren.

= Oberörsbach, 12. Juni. Im Laufe des Sonntags entluden sich hier vorübergehend, zum Teil schwer Gewitter. Sie brachten den Huren den Regen erheblichen Schaden riefen. Erstmalig an den Sichtstellen erheblichen Schaden bei der jedoch von den Bereitschaftsmannschaften der Main-Kreiswehr bis zu den Abendstunden wieder beseitigt werden konnten.

**Bor der Weinblüte.**

= Rüdesheim, 12. Juni. Die Funktion liegt prall über den Reihen des "Rüdesheimer Bergs". Die Winzer verkaufen ihre Würmer in es leicht loszu. Die Winzer verkaufen ihre Würmer

Badresarbeit, denn der Kompa gegen die Rebfläche hat mit allem Einfall begonnen. Die Rebfläche kommt von Süden bis West nicht vom Süden herunter und der Weinbergspark nicht aus der Süd-, Ost- und Westflur der Weinblüte ist zehn Tage vor und zehn Tage nach Johanni, und um die Sonnenwend beruft sich der Winzer am liebsten den Berlauf der Blütezeit. Die Matrosen waren für die Entwicklung der Rebfläche nicht genügt, dafür aber tritt der Juni mit seinem täglich 40 Grad Sonnenheil, das "Johannibäsi" vor. Der leidende Wein im Keller verpiert ist um diese Zeit den berührenden Duft der Weinblüte, er hängt an, im Fach ist zu werben und nachzuwerben. Danach steht der Wein mehrmals nach dem Wetter, beobachtet den Wollwagen, die Rebfläche und die Dünktung, die Windrichtung und die Wärme-

— Seit den letzten 50 Jahren haben sich die Verhältnisse bedeutend geändert, denn damals brauchten die Bekämpfungsmaßnahmen gegen Rebfläche noch nicht so umfangreich vorgenommen zu werden. Schon vor der Blütezeit befürchtet man jetzt gegen die Beronovitis und droht mit Bekämpfungsmaßnahmen gegen das Oldium vor. Man darf den Städten bis zur Reife ja keine Rebe lassen, sonst werden die pflanzlichen oder tierischen Schädlinge über Nacht zu viel. Die Rheingauer Weingärtner kehren in den kommenden Tagen der durienden Weinblüte in braungeschmückten Kleidern ab. Der Winzer feiert trotz seiner Mühen und Sorgen hochstimmige Zeit. Und alle wünschen ihm einen guten und ruhigen Verlauf der Traubendüne in einem schweigendannten Winzer.

= Geisenheim, 12. Juni. Die Leiche des am vergangenen Mittwoch ertrunkenen Vermögenslehnlers Karl Spald wurde mit einem Sargfutter unterhalb Rüdesheim aus dem Rhein geborgen. Sie wird in die Heimat überführt werden. — Geisenheim, 12. Juni. Unfälle der Trockenheit und der geringen Ertragbarkeit aus den Regenfällen, es ist in den letzten Tagen der Rhein erheblich gesunken. In der Höhe des Mäusebergs sind jetzt wieder die bekannten Felsen zum Vorhein gekommen, u. a. aus der Telefonturm, in dem das Herz des Dichters und Sängers Johann Sebastian Bach in einer verschlossenen Kanzel eingeschlossen ist. — Zur Zeit werden aus den neu aufgeworfenen abholzen weiten Distrikten des Rheingauer Unterlandswaldes große Mengen löslicher Buchen und Eichenstämmen mit LKW-Wagen nach dem Rhein transportiert. Die Abtransporte aus den tiefsen Schluchten erfordern harte Arbeit und Anstrengung. Manchmal müssen die Holzfahrer taglang an dem Aufladen eines Wagens arbeiten, um eine Sendung ins Tal zu bringen.

### Rhein und Mosel.

**Ein wehrgeleichliches Museum am Rhein.**

= Koblenz, 12. Juni. Die Stadt Koblenz errichtet auf Grund ihrer großen Soldaten Tradition in den alten Festungsräumen des Ehrenbreitstein ein wehrgeleichliches Museum, in dem die historische Entwicklung von Waff, Waffe und Heerwesen alles Zeiten in Originalstücken gesetzt wird. Gleichzeitig soll das Museum eine Stätte unanrüchbarer Erinnerungen an den Weltkrieg sein. Der Oberbürgermeister der Stadt Koblenz wendet sich in einem Auftritt an die Bevölkerung des Mittelrheinbezirkes und an alle rheinischen Soldaten der Garnisonen Koblenz-Ehrenbreitstein, um der Ausgestaltung des Museums mitzuarbeiten und die Sammlung aus Kriegs- und Friedenszeiten mit lobatlichen Erinnerungsstücken zu unterteilen.

## Neues aus aller Welt.

### Tief verschneite Berge im Allgäu.

= Füssen, 12. Juni. (Kunstmeldung.) Ein neuerlicher empfindlicher Wettersturm brachte in der Nacht zum Dienstag starke Schneefälle. Die Berge sind bis 1200 Meter hinauf in ein breites Feld gehüllt. Am Dienstagmorgen wurden im Tal nur 5 Grad über Null gemessen. Die Niederschläge dauernd der Temperatur im ganzen Allgäu sehr empfindlich ist. In Kempten zeigte das Thermometer Dienstagmorgen nur 6 Grad Wärme. Wärmet es im Tal seit 12 Stunden regnet, schneit es in den höheren Lagen.

### Schwerer Bilder-Diebstahl im Louvre.

= Paris, 12. Juni. "Paris Soir" berichtet, daß im Louvre am Sonntag ein belausches Gemälde von Watteau, "Der Indifferent", gestohlen worden ist. Der Dieb habe dieses Bild, das 25x20 Zentimeter groß und eines der kleinen Gemälde des unterthürigen Malers ist, mit seinem Rahmen ausgetauscht. Der Wert des Bildes wird vom "Paris Soir" auf 3-4 Millionen Franken gesetzt.

= Das gestohlene Bild stellt einen jungen Diabolokopf im blauen Satinengang und rote Strümpfen dar. Nach dem Katalog hat Watteau für je eines solchen Gemäldes gefordert, daß es eine halbe Stunde Zeit der Entwendung der detaillierten Farben und des Glanzes wiedergefunden wurde, heißt der Diebstahl am Sonntag den bedeutendsten Bilder-Diebstahl im Louvre dar. Das Fehlen des Bildes wurde gegen 16 Uhr bemerkt.

= Anfangs glaubten die Wächter, daß das Bild vielleicht zur Ausstellung fortgesetzt worden sei. Als sie die Museumsleitung ungewöhnlich benachrichtigten, teilte es sich heraus, daß das Bild gestohlen worden war. Über den Zeitpunkt des Raubs kann man nichts sagen, da es sich nicht angenommen, daß der Diebstahl zwischen 12 und 14 Uhr begangen worden ist. Das Bild gehörte dem Louvre seit dem Jahre 1869 und war der bekannten französischen Bildergalerie von der Lacaze vermacht worden. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, und lärmende Polizeiaktionen Frankreichs sind alarmiert worden. Nun steht jedoch jede Spur von dem Dieb.

### Riesiger Waldbrand in Lettland.

= Durch Fabelhälfte 200 Hektar Wald vernichtet.

= Riga, 12. Juni. (Kunstmeldung.) Ein großer Waldbrand vernichtet nördlich von Riga der Bar. 200 Hektar Wald. An den schwierigen Waldarbeiten beteiligten sich über 1000 Personen, darunter Militär und zivile Feuerwehr. Mehrere von dem Flammenmeer bedrohte Forsthäuser konnten nur mit großer Mühe gerettet werden. Das Feuer ist vermutlich durch Unvorsichtigkeit von Waldarbeitern entstanden.

= "Thetis"-Husschuß nimmt seine Arbeit sofort auf.

= London, 12. Juni. Ministerpräsident Chamberlain gab am Montag im Unterhaus die Zulämmung des Untersuchungsausschusses, bestimmt der den Anlaß für das "Boots-Dreieck" vorlässt. Der Ausschuss wird unter Boris eines defekten Richters tagen. Von diesem werden u. a. ein "Boots-Dreieck" angedeutet und ein Sachverständiger bestellt. Der Ausschuss wird die Ergebnisse der Untersuchungen sofort annehmen werden, ohne die Debatte der "Dreiecke" abzuwarten. Ein Linzerpolster und eine Glasgasse Bergbauanstalt seien jetzt mit den Debatzenarbeiten beauftragt. Es könnten jedoch noch zwei

= Lorch, 12. Juni. Auf dem Standort wurden im Mai vereinzelte 1. Geschütze (1), 3 Geschütze (2) und 4 Stielbäume (3). Die Jäger des Garde sind in Klammern beschriftet. Unter der Begriff verschiedener Landes sind die Feindstrafanstalten beschäftigter Soldaten in der Gemarkung Lorch zu dem Zweck, sie einer Kultur zu erschließen. — Das Wiesenende brachte wieder einen recht guten Bericht. Eine Wertschleifgesellschaft aus Offenburg traf hier ein, und unter den Klängen einer Militärmusik zogen die Gefolgschaften beschäftigter Soldaten in der Gemarkung Lorch zu dem Zweck, sie einer Kultur zu erschließen. — Das Wiesenende brachte wieder einen recht guten Bericht. Eine Wertschleifgesellschaft aus Offenburg traf hier ein, und unter den Klängen einer Militärmusik zogen die Gefolgschaften beschäftigter Soldaten in der Gemarkung Lorch zu dem Zweck, sie einer Kultur zu erschließen. — Das Wiesenende brachte wieder einen recht guten Bericht. Eine Wertschleifgesellschaft aus Offenburg traf hier ein, und unter den Klängen einer Militärmusik zogen die Gefolgschaften beschäftigter Soldaten in der Gemarkung Lorch zu dem Zweck, sie einer Kultur zu erschließen.

= Kaub, 12. Juni. Eine Frau erlitt beim Wüsche-aufhängen infolge der großen Hitze einen Schwindelanfall und kürzte eine etwa drei Meter hohe Mauer hinunter. Da bei bog sie sich schweren Gewissensverklemmungen und einen Untermbruch zu. Sie mußte dem Krankenhaus in St. Goarshausen zugestellt werden.

**Bei einer  
besseren Cigarette  
wird vieles gut!**

**ATIKAH 5P**

### Lahn und Westerwald.

**Ein Denkmal des Krieger-M. 87 in Limburg.**

= Limburg, 12. Juni. Für die fast 4000 Gefallenen des Kriegs des Weltkriegs mit den drei Batterien des Frankfurter, Limburger und Siegen ausgeschossenen Krieger-Denkmalen erfordert werden können, die Errichtung eines Ehrenmals geschlossen werden. Mit der Ausführung ist bereits begonnen worden. Die Einweihung soll am 16./17. September 1899 stattfinden. Das Denkmal wird in Limburg am Ende der verlängerten Andreastraße vor einem Waldfeld errichtet. Vor dem Denkmal ist ein Aufmarschgelände vorgesehen.

### Frankfurter Nachrichten.

**Nur kann der Volkswagen kommen.**

= Frankfurt a. M., 12. Juni. Am Montag wurde in Frankfurt a. M. unter Leitung von Künneths der erste Informationskurs für Meister und Monteure der Betriebs-Werkschulen für den Volkswagen durch das Volkswagenwerk eröffnet. Gaumengenwart Lich begrüßte die Meister und Monteure und schenkte ihnen eine Urkunde des Schatzes des Volkswagenwerks. Es besteht dabei, daß das Netz des Reparatur- und Kundenbetriebes vollkommen durchdrillt ist. Einige Zeit rechnete der Gaumengenwart mit den Spezialisten derart, daß sie glaubten, man brauche nur zu warten, bis der Wagen da sei, dann könne man für kein Geld immer noch einen bekommen. Wirklich war bei diesen Ausführungen besonders, daß nur noch die Produktion für das zweite Elektrofahrzeug an Schnellparker verläuft wird. Von da ab kann der Volkswagen lediglich durch das System des Normalparkens, das heißt, mit 5 Mark Wochentickets erworben werden.

**Die erste Eisengarage in Frankfurt.**

= Frankfurt a. M., 12. Juni. Auf dem im Osten gelegenen großen Grundstück Ecke Reinhardtsstraße/Schützenstraße, auf dem die seit 1895 als Lagerhalle benutzte ehemalige Sonnag und zwei Wohnhäuser stehen, soll die erste Eisengarage Frankfurts errichtet werden. Der Architekt, Stadtbauamtsleiter o. D. Max Kemper, hat den Projekt, ein Garagenhaus ausgedehntes, wie bisher keine Eisengarage als Betriebshaus für die Ausstellung nimmt. Der Baukörper ist nach der vorhandenen Raum ermöglicht es in vier Obergeschossen und einem Kellergeschoss Garagen für 140 Wagen zu liefern. Das Projekt ist nach den modernen Gehindispunkten ausgearbeitet. Durch Rampen anlegen, die kreisförmig von oben bis zu jedem Stockton, die alle einen Eindrehvortrieb für die Autos vorleben, können die Wagen leicht in sämtliche Höhen gelangen. Die Höhle des Baues wird nach modernen Gehindispunkten umgelenkt; die beiden Hauer Ecke Reinhardsstraße und Schützenstraße verschwinden, an ihre Stelle tritt ein weiterer Hof, in dem nicht nur Raum für Tankanlagen, sondern zugleich auch Platz für die Rampen des Eisengaragedauens gewonnen wird.

**Bom Blitz erschlagen.**

= Frankfurt a. M., 12. Juni. Bei einem heitigen Gewitter, das sich am Sonntag über einem Teil des Hintergaus entlud, flüchteten drei junge Männer aus Alsbach unter eine große Linde und suchten gemeinsam unter einem Regenschirm Schutz. Der Blitz schlug in die Linde ein und sprang auf den Regenschirm über. Einer der drei jungen Männer brach tot zusammen.

### Der Räuberkönig des Malto Grosso geschlagen.

**Schlacht im Dschungel Brasiliens. — Solino Jacques Glück und Ende. — Das Land ohne Diebe" atmet auf.**

= Rio de Janeiro, 12. Juni. In drei verlustreichen Schlachten lehrt er selbst den Tod sond. Es nun mehr Solino Jacques, der Räuberfürst des Matto Grosso, von brasilianischen Reitertruppen, unterstützt durch Truppen aus Farmer, Cowboys und Goldsuchern, entstellt und geschlagen wird. Die Gemahltrethit hat den Sieg und verlässt den Dschungel. Es wird darüber dringend davor gewarnt, daß er von einem brutalen Widerstand, der über ein Jahr sein könnte, erfasst werden soll.

= Alle Bemühungen, seine Forderungen zu erfüllen, wurden bei Rio überflügelt. Man trieb ihnen das Vieh fort und tödte, wenn man Goldsucher fand, alles furt und klein. Man zerstörte Goldsucher und Diamantsucher und nahm ihre Waffen.

= So entstand eine Art Räuberfürst, der Matto Grosso mitten im Dschungel Brasiliens. Der Blitz schlug in die Linde, immer mehr ausgedehnte und zerstörte sogar über trockene Radfahrt, an denen man alljährlich die Soldaten von Solino Jacques verlor. Solino Jacques war ausgesetzter beritten und bewaffnet und verzog später über trockene Radfahrt, an denen man alljährlich die Soldaten von Solino Jacques verlor. Solino Jacques lächelte und erfuhr, wie hoch die Prämiens waren, die die Regierung auf die einzelnen Räuber aussetzte. Alle Bemühungen der Bande, aufzugehen, wurden bei Rio lange, bis auf der militärischen Anwesenheit von Matto Grosso endete. Solino Jacques in organisierten. Die Regierung in Rio de Janeiro bestellte 300 Kilometer weit eine Spezialausstattung für die Einheit gelangenden Truppen, die mit Panzertagen, Gasbomben und Gebirgsinfanterie verfehlt wurden. Mitte August wurde Matto Grosso in der Nähe von São Paulo besiegt. Die Räubertruppe wurde auf dem Platz der Hauptstadt von São Paulo aufgestellt. Solino Jacques lebte tonnig jedes geordneten Rades aus gewohnt. Einem Räubermeister kam ein kleiner Dieb, der Matto Grosso bestohlen, einen kleinen Trupp angesetzt wurde, während ihn von vorne die Reitertruppen einfahlen, war ihm Spiel verloren. In der dritten entscheidenden Schlacht fiel er selbst, und seine Bandenmeister wurden vollständig ausgerottet. Solino Jacques feierte diesen Sieg über Solino Jacques als einen nationalen Triumph, der dem Matto Grosso wieder seinen Ehrennamen "Land ohne Diebe" zurückgab.

# Kampf ums gelbe Trikot

DEUTSCHLAND-FAHRT 1939

## Umbenhauer läßt sich nicht niederringen.

Schwerster Gebirgslauf bis Salzburg — Spieckens vorne.

Die schwierige Stasse der Deutschnord-Radrennfahrt führte am Montag von Graz über 278 km nach Salzburg. Die Salzburger Alpen bildeten diesmal das Renngebiet, in dem der Dortmund Roth, Roth (Frankfurt), Reubauer (Hannover) und Kreutz (Köln) angetreten waren. Spieckens (in 9:03:55 Stunden) wurde der Sieger. Spieckens war den in gleicher Zeit eintreffenden Oberbeck (Hagen), Canarda (Spanien), Ambros (Schweiz) und Ziemer (Frankreich). Der Nürsberger Umbenhauer verteidigte das gelbe Trikot des Spitzenturms auch diesmal erfolgreich vor Scheller (Schweiz) und Ziemer (Schweiz).

L. Schwer und dornenreich ist der Weg zum Ruben. Doch seine Stasse war so mörderisch, so heftig unmittelbar wie sie nur kann lange Gebirgsfahrt durch Steiermark nach Salzburg. Die Landschaft ist unglaublich schön, diesesmal das Renngebiet, in dem der Dortmund Roth, Roth (Frankfurt), Reubauer (Hannover) und Kreutz (Köln) angetreten waren. Spieckens (in 9:03:55 Stunden) wurde der Sieger. Spieckens war den in gleicher Zeit eintreffenden Oberbeck (Hagen), Canarda (Spanien), Ambros (Schweiz) und Ziemer (Frankreich). Der Nürsberger Umbenhauer verteidigte das gelbe Trikot des Spitzenturms auch diesmal erfolgreich vor Scheller (Schweiz) und Ziemer (Schweiz).

Nach die Rennen stand das 48 Mann starke Feld geschlossen. Über 150 km waren bereits zurückgelegt. Allein hier schon traf die deutsche Mannschaft einen schweren Verlust. Erich Baug, Küntner in der Gesamtwertung, konnte die Schmerzen seiner Geißel nicht mehr ertragen und mußte aufgeben. Dann siegte aus: Straßenreiter Kreutz, Reubauer und der Frankfurter Roth. Und das Schlimmste stand den Fahrern noch bevor! Vor dem Salzburger Spieckens bildete es eine Spitzengruppe, die nach die hervorragenden Bergsteiger Spieckens und Canarda (die noch wie vor Christi Geburt geboren wurden müssen) angeschlossen waren. Wieder wurde der östlich fahrende Umbenhauer zweitfelsig hinter et Führer der deutschen Tour, die zweite Gruppe mit Scheller, Ziemer und Dubron dirigierte. Hier haben sie die vier Seiten der Gesamtwertung zusammengefaßt, ein Wunder, das einer den anderen nicht aus den Augen ließ, denn Zeitverlust auf die vorne in endlose Kette aufstiegenden Rennen ist in den seltsamsten Höhen wieder einzutragen.

Als Bad Aulne folgte eine tolle Abfahrt nach der anhängen, wobei es nicht ohne eine glühenderweise glimpflich verloumten Alpenfahrt abging. Die Stemmen ließen sich leicht und als Bad Aulne passiert war, stand alles bis zum höchsten Punkt der Stasse, der 980 m hohen Törlsmauer, wieder, wieder im Sattel. Weiterwärts sah sich das Feld vorwärts, einige Fahrer legten zwar auf, schauten, der unter den Gelenken die Höhe heruntergeflogen war, rückten, bei der Steilstrecke mit ihrem "Zweitausend" fuhren. Schließlich holte der Spieckens auf dem Gelände selbst alles, allein er hatte die Höhe überholt, er blieb und fiel auf den letzten Platz zurück. Es war wohl die tolle Jagd, die man bisher erlebt und erk in der Tal wieder fanden sich etwa 20 Männer zusammen, die Bad Aulne zurücknahmen. Umbenhauers Rottsch wurde abgeschlagen. Er durfte sich jetzt vor der feinen Steigung bei St. Gilgen nicht mehr auf Experimente einlassen. Regen fürzte vom Himmel, als die Fahrer

den Wolfgangsee hinter sich ließen und sich auf vielgewundener Bahn Salzburg näherten. Die Führungstruppe blieb wunderbarweise gesäumt, ein lauenwertes Zeichen für das Können jener Spitzentreiter aus 6 Nationen, die sich hier einen Kampf um Breslau und Breslau lieferten. Von hier über den Spitzentreiter Pistor an die Front, dort gefolgt von dem Belgier Spieckens, Pistor an die Front, dort gefolgt von dem Spanier Canarda, dem Schweizer Umbenhauer, dem Spanier Ebel, dem Deutschen Langhoff und nicht weit hinterher dem Deutschen Petermann. In diesem Feld standt aus der Kraft des gleichmäßig fahrenden Umbenhauers auf. Wer bleibt vorne? Jünt Mann sind. Spieckens und

## Wiesbadener Tennis.

Ermäßigte Stadtmeisterschaft.

In den Tagen vom 16. bis 18. Juni 1939 veranstaltet der Tennisclub Blau-Weiß Wiesbaden das erste Wiesbadener Stadtmeisterschaft der Tennismeisterschaft. Das Turnier ist vom Reichssachverständigen Tennis im NSV genehmigt und gewährt die Fördnung des Herrn Oberbürgermeisters der Stadt Wiesbaden, der den Wanderpreis für das Männer-Einzelpokal gestiftet hat. Auch die Frauen kämpfen um einen Wanderpreis, der gestiftet wurde von den Männern von Blau-Weiß. Teilnahmeberechtigt sind alle in Wiesbaden wohnende Mitglieder aller Wiesbadener Tennisclubs und solche auswärtige Mitglieder, die nach den Bestimmungen der Vereinigungen für einen Wiesbadener Tennisclub spielfähig sind. Es wird in einer Klasse gespielt. Die Teilnehmer, die ihr erstes Einzelspiel verloren, spielen in der Trockenkunde weiter, so doch schwächeren Spielern der Gewinn eines Preises möglich ist.

Die Wettkämpfe beginnen am Freitag, 16. Juni 1939, und erstrecken sich über den Samstag und Sonntag, jeweils ab 8 Uhr, bis zur Preisverteilung am Sonntagnachmittag auf den Platz. Abschließend findet im kleinen Kurhausaal die Turnierfeier statt und Gäste vereinigt. Meldeholde ist heute Dienstag, 13. Juni, um 18 Uhr, die öffentliche Auslösung um 20 Uhr im Café-Restaurant „Blumenwiese“ statt.

## Messerschalter von Frankreich.

Die Übergabe der Samstagsspiele bei den Internationalen Tennismeisterschaften im Roland-Garros-Stadion in Paris war die glatte Riederei des jugendlichen Davis-Bolz-Spielers Villard, der von dem Amerikaner Fred Rogers mit 6:4, 6:3, 6:0 ausgeschlagen wurde. Außer dem Amerikaner noch Bobo Riggs (USA), McNeill und Coote (USA), der Ingolsteiner Mittic, die französische Abdessalam, Compagnon und Terei sowie die Ungarn Alboth, Siegert und Gabors eine Runde weiter. — Am Sonntag landen mit den Amerikanern Riggs, Coote und McNeill, den Franzosen Louis und Wellington dem Polen Tocino, dem Amerikaner Shultz und dem Deuster Heimann die letzten Runden wieder einzutragen.

Rudeen.  
Auszeichnung der AG. Wiesbaden-Biebrich.

Der Reichssportführer hat die beiden langjährigen Rudermeister der Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich, Emil Becht und Kurt Küller, zu einem Sonder-Ruder-Lehrgang nach Berlin eingeladen. Damals haben die beiden früheren Rennruderer, die sich in den letzten Jahren besonders auf dem Gebiet des Wandserruderns und Schülerruderns verdient gemacht haben, für ihre Arbeit im Ruderboot Anerkennung gefunden.

Das heisse, während der Trainingszeit herrschende Wetter eingestellt, so daß die Anmeldung sehr leicht und offiziell nicht ganz gelang. Den Rennen wurde nun von Becht und Küller auf einer "Drahtseil" am Seilbahn-Poloplatz der Seilbahnstrecke über der Deutschen botte gegen die schlemmige Übermacht der Deutschen botte gegen einen schweren Stand. Schon aus der ersten Runde führte der AGU-Zehner Bodmer (Schweden) infolge Kerschenbachs nicht mehr zurück. Sein englischer Marlenegelöhrte Witte gab in der zweiten Runde auf und wenige später folgte Otto Höglund (Nürnberg) seinem Beispiel. Der fahrtig meisterhaft fahrende, mit der Strofe seit Jahren vertraute Er. Woods rißte in jeder Runde um einen Platz vor und batte in der vierten die Spize erreicht. Dichtaufliegend standen Frith (Norwegen), Heilmann, der Europameister dieser Klafe, Ted Mellors und Daniel. Die fünfte Runde überbrückt auch die schwierige TT-Strecke nicht mehr, so daß nun die Weltmeister Woods, Daniel und Höglund, der Rudermeister der Deutschen Ruderkapitän D. Jahn, hatte noch einen Rennwochenende drauf an. Beide waren gemacht. Dann stießen die Deutschen durch Tausendfüßler etwas zurück. In der letzten Runde entbrannte zwischen Heilmann und Mellors ein harter Kampf um den 2. Platz, der später gelernte Deutsche zu seinen Gunsten entschied. Das Rennen wurde in einem unerhörbar scharfen Tempo gefahren. Die dritte Rundenzeit hatte Daniel in der 6. Runde mit 2:39 erzielt, was einem Durchschnitt von 19:45 Sekunden entspricht. Einige unauslösbare Stürze verließen für die Betroffenen glimpflich.

**Ergebnisse:** Junioren-TT (Maschinen bis 250 cm): 7 Runden = 434 km: 1. Stanley Woods (England) auf Velocette 3:10:20 Std.; 2. Daniel Mellors (England) auf Auto-Union DKW 3:12:06; 3. Heilmann (Deutschland) auf Velocette 3:12:28; 5. Whittemore (England) auf Velocette 3:19:00; 6. Wüncke (Deutschland) auf Auto-Union DKW 3:20:37.

**Reichssender Frankfurt**

Mittwoch, 14. Juni 1939.

5.00 Mauth, 5.50 Bauer, maf auf! 6.00 Marjö, — Morgenprinz, Nachrichten, Weiter, Symphonie, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Waller, 8.10 Weiter, 8.10 Symphonie, 8.25 Kleine Reichsförderung für Küche und Haus,

8.40 Konzert, 9.30 Gaunersrichter, 10.00 Schullauf, 11.40 Muß ins Land, 12.15 Programm, Wirtschaft, Weiter,

12.00 Konzert, 12.30 Zeit, Nachrichten, Weiter, 12.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Schallplatten 15.00 Konzert, 15.30 Das Reich in Ailing, 15.15 Zeit, deutsch . . . 15.30 Nachrichten, der Bergungsverein, 16.00 Die Legende, Donauwerke, 16.15 Der Tanzspiegel, 16.30 Der zahme Kaiser, 17.00 Zeit, Zeitung, 17.30 Zeit, Nachrichten, Zeitung-Witterungsbericht, 18.15 Das Adjektiv Wagner zweigesetzt West, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Feindmacht-Müllerscheschule, Nachrichten, 22.30 Ausstellungsbüro für Sopran und Klarinet, 22.50 Muß aus Wien.

Oberbef treten jetzt in die Bedale — Endpunkt — Salzburg ist erreicht und Spieckens-Belgien heißt der Toppsieger. Allein die Krone gehabt Umbenhauer, der zum 5. Mal als Sieger der Gesamtwertung vor Scheller-Schweiz und R. Maile als Voller der Gesamtwertung vor Scheller-Schweiz.

So sieht die Deutschlandfahrt:

10. Etappe Graz-Salzburg, 278 Kilometer: 1. Spieckens (Belgien) auf Wonderer 9:03:55; 2. Oberbeck (Hagen) Diamant, 3. Canarda (Spanien) Diamant, 4. Ambros (Schweiz) Böhmner, 5. Zenzel (Frankreich) alle dicht auf; 6. Prioz (Spanien) 9:05:27; 7. Wenzel (Belgien) 9:05:56; 8. Umbenhauer (Nürnberg), 9. Diederichs (Dortmund) 9:14:05; 10. Peterman (Dänemark); 11. gemeinsam: Wenzel (Bielefeld), Schmidt (Schweiz), Zimmermann, Riemerschmid (beide Schweiz), Dubron (Frankreich), Sestler (Schweiz), Straatzel (West), 12. Schell (Schweiz); 13. Wader (Lima, Magdeburg) 9:30:18; 14. Meier (Schweiz) 9:30:38; 15. Langhoff (Bielefeld) 9:37:10 Stunden.

**Turnier in Merkingen.** 1. Eg. Umbenhauer (Nürnberg) 7:13:15; 2. Schell (Schweiz), Spieckens 7:13:45; 3. Zenzel (Schweiz), Wenzel 7:14:11; 4. Dubron (Frankreich), Dürkopp 7:14:06; 5. Wiedermann (Belgien) 7:14:45; 6. Thierbach (Dresden) 7:14:52; 7. Peterman (Dänemark) 7:14:17; 8. Wenzel (Bielefeld) 7:14:30; 9. Sestler (Belgien) 7:14:29; 10. Umbenhauer (Schweiz) 7:14:38 Stunden.

## Fußball der Woche.

Im Mittwoch:

**Vor 50. Wiesbaden (Romb.) — SG. Wiesbaden-B. (Romb.)** Im Mittwoch, 14. Juni, trägt der Vor 50. SV mit einer kombinierten Mannschaft gegen eine gleiche Vertretung der SG. Wiesbaden-B. ein Freundschaftsspiel aus, das beiderseits der Sicherung der Radrennsaison dient.

Im Donnerstag:

**Spvgg. Nassau I. — SV. 1919 Biebrich I.**

In dieser Woche ißt zügigen Biebricher treffen am Donnerstag bei der Spvgg. Nassau zu einem Freundschaftsspiel an. Die Herren vertragen immer noch über gute Kräfte und wollen die Zeit, die sie der 1. Kreisliga angehören, der Spvgg. Biebrich wiederlanden.

## Vor dem Wurfkreis.

**SG. Wiesbaden — Reichsbahn-TSV. Wiesbaden.**

Vor drei Wochen künden jüngste Sportverein und Reichsbahn zwei exzellente Rôle in diesem Jahr in einem Freundschaftsspiel gegenüber. Von ihrem Schlagmann läßt sich beobachten, vorer die austretende El der Reichsbahn damals hoben, als nach den reich aufdringlichen Freuden des Fests am Donnerstag gewesen wäre. Am Mittwoch treffen sich nun die beiden Mannschaften zum Aufspiel. Sportverein gibt wieder keinen Mannschaftsgeist, sich die Spuren zu verdienen. Er läßt selber kaum Monhof, Schleites und Dreher fürchten; Blatt, G. Krämer und Umm bilden die Läuferreihe; Becht und Chr. Krämer verteidigen; Siebert bewegt das Tor. Die Reichsbahn kommt mit Hermann; Post, Saboni, Krauskopf, Bieffler, Heil, Müller, Kris, Groß, Henrich und Paul, sieht also ebenfalls ihren belastigen Wuchs stark heran. Sie heißt, diesmal besser abzuwenden.



Weltcordmann bei den Polizeimeisterschaften.

Bei den Deutschen Polizeimeisterschaften, die rund 1000 Polizeibeamter in Frankfurt (Oder) vereinten, gewann der Dortmunder Lutz der Kurs mit 59,07 Meter einen Weltcordmann im Hammerwerfen aufstellte, die Polizeimeisterschaft in dieser Übung.

(Weltbild-Wagenborg-W.)

## Sport-Kalender

### Fußball.

**Sv. B. Wiesbaden (Romb.) — SG. Wiesbaden-B. (Romb.)** Mittwoch, 14. Juni, 19 Uhr, Sportplatz Waldkirch.

**Spvgg. Nassau I. — SV. 1919 Biebrich I. Donnerstag, 15. Juni, 18.45 Uhr, Lellingkrahe.**

### Handball.

**SG. Wiesbaden — Reichsbahn-TSV. Wiesbaden.**

Mittwoch, 14. Juni, 19.15 Uhr, Reichsbahnplan.

### Wer Natur-Schönheit liebt

bei Tee, Kaffee und Kuchen  
wird das Nerolet-Tennis-Café  
sehr gerne besuchen.

### Schlaflosigkeit

zermürbt

Gesucht die Natur-Schönheit und Schönheit der Natur, die nicht längst nehmen Sie daran, das neue Nerolet-Tennis-Café in Apolda, Packz. 18 Zahl. 41.

### Spieldaten

### Reichssender Frankfurt

### Wirtschaft

### Wetter

### Wetterbericht





Donnerstag, 15. Juni nach  
**Frankfurta M. u. zurück**  
Abfahrt: ab Wiesb.-Biebrich 8.30 Uhr  
Rückkehr . . . . . 19.45 Uhr  
4½ Stunden Aufenthalt  
Verbilligter Eintritt zum Tier- und Polmengarten  
Totalfahrtspreis . . . . . RM. 1.00  
jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag  
**die herrliche Abendfahrt**  
bis Bingen und zurück.  
Täglich von Wiesb.-Biebrich mit Schiff  
**nach Holland und zurück**  
Kabinenfahrt ohne Devisen

**Köln-Düsseldorfer**

**Die grossen weißen Schiffe**

Auskunft u. Fahrtscheine bei sämtl. amtli. Reisebüros,  
Zigarrengeschäft Peter Schlink, Wiesbaden, Michelsberg 15 sowie der Agentur W.-Biebrich, Tel. 60144/45

— Seht den Tieren täglich frisches Trinkwasser! —

**BAHNHOFSTRASSE**

Moderne Brief- u. sämtliche  
Haushalt - Papiere, Glück-  
wunschkarten für alle Ge-  
legenheiten finden Sie bei

**K. Bettig**, Bahnhofstraße 9

Bei Tag u. Nacht

Auto-Ruf: 59311

Automobil - Centrale  
Bahnhofstraße 3

Geschenke  
für alle und jeden Zweck  
vom Zauberkönig

**ELLENBOGENGASSE**

**Gertrud Binner Nachf.**  
Ellenbogenasse 2  
am Adolf-Hitler-Platz

Strümpfe, Wäsche  
Trikotagen  
Herrenartikel  
stets in großer Auswahl

**Müller u. Co.**  
Das Haus  
für bequeme Qualitätschuhe

**Spezial-Fischhaus**

Fischer 27453  
**Wolter**  
Absolut leistungsfähiges Fachgeschäft!

**ORANIENSTRASSE**

**Fahnen-John**  
ORANIENSTRASSE 2  
Telefon 24325  
Ordensdekorationen

**Tüfffaß Linbau**  
Oranienstraße 19  
Neufertigung, Reparaturen

**Gute Zigaretten**  
finden Sie  
Immer bei

**Gebrüder Göbel**  
Oranienstraße 45, Marktstraße 8

**SCHMIDT**  
Oranienstr. Ecke Adelheidstr. 53  
**Gebrauchte Möbel**  
Ankauf - Verkauf  
Telefon 22739

**MAURITIUSPLATZ**

Alpina-Uhren, Schmuck  
**Brauckmann**  
jetzt am Mauritiusplatz

Brigitte Horney

Willy Birgel

in dem Terra-Film

**Der Gouverneur**

SPIELELEITUNG:

V. Tourjanski

Durch Opfer zum Sieg,  
über sich selbst und über  
die Anderen.

Ein Mann der Großes vollbringt,  
braucht eine Frau, die ihn versteht.  
Das Thema gibt dem Film die  
große Wirkung.

Ab heute Dienstag:

**Film-Palast**

Wo. 4., 6.15, 8.30 Uhr

RM. .50,- .75,- 1,- 1.25, 1.50, 2,-

**SCALA**

Die letzten 3 Tage  
des Gastspiels von B. Ingerl's

**Tegernseer**

**Bauern-Theater**

Ab heute bis einschl. Donnerstag  
täglich 8.15 Uhr:

**Alter schützt vor Liebe nicht**

Ein lustiges Volkstück in 3 Akten  
Musik-Einlage: Jodler!

Morgen Mittwoch 4 Uhr:  
**Hausfrauen-Nachmittag**  
Karten: .50,- .90,- Kinder .30,-

Werdet Mitglied der NSV!

**MAURITIUSSTR.**

Zigaretten

Zigaretten

Tabake in altbekannter Güte!

Zigarren - Keller

Mauritiustraße 1

**Zimmermann**

& C. Fahrräder, Motorfahrräder,

Nähmaschinen, Ersatzteile-

und Gummi-Großläger

**Sport-Anzüge**

**Sport-Sakko**

**Sport-Hosen**

in modischen Formen u. Farben

**HEINRICH Dauernheim**

Mauritiustraße 4 / Ruf 24846

**Tapetenhaus Gerhardt**

Mauritiustraße 5

Telefon 252 65

**Papier-Großfall**

Mauritiustraße 5 - Ruf 22224

Das Fachgeschäft für

Büro - Schule - Häusse

**Deuser - Schuhe**

die beliebten Fabrikate

Mauritiustr. 9, neb. Vereinsbank

**Bräuhaus-Lüb**

Mauritiustraße 16

Ankauf - Verkauf

**GOLDGASSE**

Bezahlt und bekant sind seit

40 Jahren meine auszeichneten

Mosel-, Mosel-, Rot-, Süd- u.

Schweineweine, Weinbrände,

Liköre u. sonst. Spirituosen

in allen Preislagen

Weinhandlung

**ROESSING**

Fernruf 22258 Goldgasse 2

Täglich einige Scheiben

Weygandt Kölner Schwarzbrot

Kommbrot regeln Ihre Verdauung

**BÄCKEREI WEYGANDT**

Inh. Eugen Arnold - Goldgasse 5

J. Herrchen

DAMENMODEN

Maß-Anfertigung - Jackett -

Mäntel und Gesellschaftskleidung

Goldgasse 19 - Ruf 26258

**HAFNERGASSE**

VÖRZÖGLICH

TEE IM KURVIERTEL

? SIMON ?

HÄFNERGASSE 5

**LANGGASSE**

**Krawatten**

C. Wimpisinger Nachf.

Langgasse 42 (Hotel Adler)

**Neues**



von den  
Schaufenstern unserer Stadt!

**WEBERGASSE**

Frigidaire Generalvertretung gewerblicher  
Kühlanlagen und Schränke

Webergasse, Ecke Häfnergasse

Hans Stück Ruf 28951

**Schmuck-Kästchen**

FOHRENDE IN MODISCHEN SCHMUCK

**DAUERWELLEN**

WIENHOLT

**Eulitz & Koch**

Inh. Arthur Eulitz

Immobilien • Hypotheken • Vermietungen

Webergasse 10 Telefon 20600

**Radio M. Kohle**

Das Fachgeschäft für Radiotechnik

Reparaturen u. Antennenbau

Tel. 20012 Webergasse 22

Bandagen / Gummi-Strümpfe

Einfüllungen

**Max Symank**

Zuall. Kassen zugelassen

**Geoff Güttermann** / Mützenmachermeister

Hüte / Mützen / Militär-Effekten / Kürschner

Brot- u. Feinbäckerei - Qualitäts-Backwaren

Fritz Limburg Nr. 54 Ruf 20273

**MORITZSTRASSE**

**no. Uhri**  
ZentRa - Uhren  
Moritzstraße 1

Füchse

**PELZ** - Mäntel  
- Paletots

finden Sie preiswert

Kürschnerei Fr. Wagner

Moritzstraße 7 Fernruf 28905

**HAUSER**  
Das Haus der  
guten Backwaren

Spez.: Schwarzbrot - nach Nord. Art

Moritzstraße 8 Tel. 22667

Möbel-Kauf . . .

Vertrauenssache

**Möbel-Rheinheimer**

bietet Sie gut

und berät Sie unverbindlich

Ehestandsdorf, werden ange-

Moritzstraße 15

Besuchen Sie

**Café Schmitt**

MORITZSTR. 22 AM GERICHT

**Wollmeißl**  
gegenüber dem Gericht

Zigaretten - Bilder - Scheck-Tausch

Ansichtskarten / Zeitschriften

Ernst Traute

Herrenschneiderei

Moritzstraße 29 Tel. 22913

**MOBEL** An- und Verkauf

O. Rheinheimer jr.

Moritzstraße 34

Meine Arbeit - meine Empfehlung

**Zeitungsgeschäft** Moritzstraße 50

Wäsche wird abgeholt u. gebracht

Tel. 27051 - Kath. Neßendorfer

Gute Brennstoffe

alle Sorten liefert

**Adam Stillger Söhne**

Kohlenhandlung

Moritzstr. 50 - Tel. 28368

Die gute Schuhbeschaltung

seit 1902

**Brill** Moritzstraße 60

Grabenstraße 20 Soalgasse 4

Interesse für Ihr Geschäft bringen

Anzeigen im Wiesbadener Tagblatt!

**MAUERGASSE**

Betten  
Möbel  
**KRUMMECK**  
WIESBADENER MAUERGASSEN

**Gustav Fr. Götz**

Bäckerei und Konditorei  
Mauergrasse 19 / Ruf 22502  
Spezialität: Wasserweck

**NEUGASSE**

Liegestühle — Korbmöbel

**Fritz Korn**  
Neugasse 18

**Wissmann**

für Wäscheausstattung  
und Monogramme

**J. Löffler** Neugasse 19

**Bölkumni Büfzur**

seit 75 Jahren  
alle Backwaren stets frisch

**Weiler & Co.**

Bestecke — Silberwaren  
Porzellan — Kristall

**NEROSTRASSE**

**Fach-Drogerie**  
Kochbrunnen  
Rudolf Rüger / Nerostraße 6  
am Kochbrunnen, Telefon 25582

**RHEinstrasse**

Wäsche / Wolle / Strümpfe  
Handarbeiten  
Handarbeitsgarne

**Napp**  
Rheinstraße 39  
(nahe Luisenplatz)

**Dorfmeier - Gaul**  
Ecke Luisenplatz

Büromöbel — Bürobedarf

**Lebe gaudi** - kaufe im

Reform-Kräuterhaus

**Meyer**  
Rheinstraße 71

**F. Gottwald**  
Fernsprecher 24751

Weine / Spirituosen

**91 Völken - Böfzur**

Alles

für den Haushalt

**SCHULGASSE**

Café / Konditorei

**Koch** Schulgasse 8

Obstsorten / Eis

**Ein Film voller Laune u. Esprit!**

Gusti Huber  
in der charmanter Komödie

**Marguerite : 3**

Ein Minerva-Film der Bavaria-Filmkunst nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Fritz Schwiebert.

mit  
Grete Weiser - Herm. Thimig - Hans Holt  
Theo Lingen - Franz Schafheitlin - Rich. Romanowsky

Regie: Theo Lingen

Drei Onkels, verknöcherte Junggesellen, behüten den Neffen vor der Ehe. Drei Männer gegen eine zarte Frau. Ein glitzernder Sprühregen kostümischer Einfälle entspringt dem entzückenden Köpfchen der charmanten Marguerite, wenn sie den Kampf gegen die Onkels ihres Geliebten aufnimmt und die drei Hagestölze spielerisch abbaut. Dem einen kommt sie kühl, sachlich, dem anderen vamphaft mondän und dem dritten als betuliches Hausschäfchen.

**Wie gefällt Ihnen Marguerite am besten?**

Kulturfilm: „Verwandlungskunst der Natur“ und Fox-Woche mit dem Staatsbesuch des Prinzregenten Paul in Berlin.

Heute Premiere! **THALIA** Jugendliche nicht zugelassen!  
4.00, 6.15, 8.30 Uhr



Olympia - Laden

Kirchgasse 22 Ruf 27105

Zwei Worte bloß:  
„Gefügt zu Hoffnung“



**Stoß Nachf.**  
Taunusstraße 2

Werdet Mitglied der NSV.

**Zurück**  
**Dr. Wachenhusen**  
Rheinstraße 86

## Wiesbadener Tagblatt

**GUSTAF GRÜNDGENS**  
IN DEM MANT STEINLUFT-FILM**TANZ AUF DEM VULKAN**

mit  
SYBILLE SCHMITZ  
RALPH A. ROBERTS  
GISELA UHLEN  
THEO LINGEN  
HANS LEIBELT  
HILDE HILDEBRAND

u. a.  
Spielerei:  
HANS STEINHOFF

In einer Paraderolle verkörpert  
**Gustaf Gründgens**

den genialen Schauspieler  
Debüreau, dessen Leben von Abenteuerlichkeit und Romantik umwaltet ist.

Ein künstlerisches Ereignis!  
4.00 6.15 8.30

**UFA-PALAST****Auto-Verleih Loyal**  
Bahnhostraße 27 - Ruf 22988**Nicht wieviel****Stunden,**

sondern wie man schläft, darauf kommt es an. Versuchen Sie mal Baldriani-Perlen „Krahmerl“. Sie werden besser schlafen. Nur im grünen Beutel mit 240 Perlen 50 Pfennig

Auslieferungsloge f. d. Fachhandel  
**Andreas-Noris-Zahn A.-G.**

**Auto-Verleih**

Neue Wagen  
Maurer & Hegmann  
Moritzstr. 50, Tel. 25584

**Zwangs-Versteigerung.**

Am Mittwoch, den 14. Juni 1939, vorm. 11 Uhr versteigere ich in Wiesbaden, Marktplatz 3, 1:

1 Schnellwanne (10 kw, besonders geeignet für Meierei), 1 Kühl, 1 Kredenz, 1 Conde, 1 Küchenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschinentisch, mehrere altertümliche gebrauchte Schreibmaschinen u. a. m. an die am Ort der Auktion: 1 Spindelprefle, 1 Eisenkasten, 2 Sesselmaischen zwangswise öffentlich meistbietend gegen Barzahl.

Rühle, Obergerichtsvollzieher, Bismarckring 17.

Am 10. Juni 1939 verschied kurz nach dem Tode unserer Mutter unser unvergänglicher Vater, Schlegervater und Großvater

**Herr Heinrich Urban**

im 74. Lebensjahr.

Die trauernden Kinder.

Wiesbaden (Schochstr. 11), 12. Juni 1939.

Begräbung: Mittwoch, den 14. Juni, vorm. 10½ Uhr vom alten Friedhof, Platter Str. aus auf dem Nordfriedhof

Praktisch und kleidsam  
ist unser Sport- u. Reisehut  
aus Haarfiltz



**KÖHR-HÜTE**  
WIESBADEN  
LANGGASSE 3  
KOLONNADE 3

**Todes-Anzeige.**

Mitten aus einem arbeitsreichen Leben entriss mir der Tod plötzlich und unerwartet infolge Herzschlag meinen innig geliebten Mann, Schwager, Bruder und Onkel

**Heinz Ammon**

kurz vor Vollendung seines 54. Lebensjahres.

In tiefer Trauer:  
**Grete Ammon**  
geb. Kausch.

Wiesbaden, Elberfeld, Tilsit,  
Biebrich, den 12. Juni 1939.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 14. Juni 1939, um 15 Uhr auf dem Friedhof Wiesbaden-Biebrich statt.

Heute nachmittag entschlief sanft, wenige Tage vor Vollendung seines fünfundachtzigsten Lebensjahrs mein innig geliebter Mann, unser guter Onkel und Schwager, der

**Geheime Regierungs- und Forstrat**

**Walter Elze.**

In tiefer Trauer:

**Klara Elze**, geb. Stürcke  
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. Juni 1939.  
Leberberg 7.

Die Feuerbestattung findet am Donnerstag, den 15. Juni 1939, vormittags 11½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Von Beileidsbesuchen wird gebeten, Abstand zu nehmen.

## SIE FINDEN UNTER:

1 Stellungsangebote	7 Immobilien-Vermögen	13 Verpackungen
2 Stellungsanzeige	8 Immobilien-Kaufgeschäfte	14 Pachtgeschäfte
3 Vermietungen	9 Verkäufe	15 Geschäftliche Empfehlungen
4 Mietgeschäfte	10 Kaufgeschäfte	16 Heiraten
5 Wohnungsclassifieds	11 Unterfeld	17 Verschwendungen
6 Geldverkehr	12 Verloren - Gefunden	



## Kaufm. Lehrmädchen

mit guten Zeugnissen sofort gesucht.

Berthold Köhr & Co. G.m.b.H.  
Damenhutfabrik  
Mainzer Straße 103

## Verhauensstellung.

Jung, solides Mädchen, im Rechnen und Schreiberei auf beworben. Für Büttel u. Hausbank soll gefundt Vorstelll. Hotel Rosenberg, Bad Schwalbach

## Leihbücherei

intell. Mädcl. ob. in Frau zur täglichen Aushilfe. Anged. u.

U. Stort.  
Bettanl. 21.

Frische und  
Herrenfriseur

sucht sofort oder später

Schler. u. Schü. Adolfsstraße 5.

## Mädchen

für elekt.-techn. Fabrik gesucht.  
Ing. Erich und Fred Engel

elekt.-techn. Fabrik

Dohheimer Straße 105.

## Personal

## Aus hilfs-

## Rödin

t. Tresoreinvent., ab 15. 6. auf 3 Wochen gesucht. Steuerberaterin. Für diesen Haushaltshilfet werden erforderlich.

Haus-

angestellte  
sucht. Weitere Anstellungen nach. Beraterin. Mainzer Str. 10, noch zw. 4 u. 5½ oder abends nach 8 Uhr.

Gut empfohlene  
aus gehilfin

die sofern kann,  
nachst. Haus-  
mädchen vorhand.

Dr. Willert,  
Bahnstr. 18,  
Kernstadt. 2761

Sauberes

Mädchen

für hausw. a. Hilmundstr. 39.  
Vorstelll.

Tisch. Mädchen  
für 1. Gesäßt.  
Hausschul zum  
Null gesucht. Wohl. u. Buh-  
tritt. vornehm.

Stadtbaubehörde  
Str. 61. Laden  
Tisch. Mädchen  
für 1. Gesäßt.  
Hausschul zum  
Null gesucht. Wohl. u. Buh-  
tritt. vornehm.

Studentenwohn-  
heim. 1. Gesäßt.  
Hausschul zum  
Null gesucht. Wohl. u. Buh-  
tritt. vornehm.

Studentenwohn-  
heim. 1. Gesäßt.  
Hausschul zum  
Null gesucht. Wohl. u. Buh-  
tritt. vornehm.

Studentenwohn-  
heim. 1. Gesäßt.  
Hausschul zum  
Null gesucht. Wohl. u. Buh-  
tritt. vornehm.

Studentenwohn-  
heim. 1. Gesäßt.  
Hausschul zum  
Null gesucht. Wohl. u. Buh-  
tritt. vornehm.

Studentenwohn-  
heim. 1. Gesäßt.  
Hausschul zum  
Null gesucht. Wohl. u. Buh-  
tritt. vornehm.

Studentenwohn-  
heim. 1. Gesäßt.  
Hausschul zum  
Null gesucht. Wohl. u. Buh-  
tritt. vornehm.

Nicht benötigte Bewegungs-Unterlagen (Zeugnis-Urkunden, Sicht-  
bilder usw.) bitten wir schnellstens  
entw. anonym, jedoch unter Angabe  
der Clippings, dem Arbeitskreis zu-  
rückzugeben. Der Verlag.

## Alleinmädchen

welches selbstständig Kochen und alle  
Haushaltserbeiten kann. Für  
Haushaltshilfet gesucht. Nachlese  
mit ausgeben. Vorstelll. vor  
Vorstellung von 10.-11. 68 oder  
noch 20 Uhr Mosarstr. 2.

Nicht benötigte Bewegungs-Unter-  
lagen (Zeugnis-Urkunden, Sicht-  
bilder usw.) bitten wir schnellstens  
entw. anonym, jedoch unter Angabe  
der Clippings, dem Arbeitskreis zu-  
rückzugeben. Der Verlag.

so wie Berater gesucht.  
Adam-Karrillon-Straße 1.

Arbeiter (in)

für Kleid- und Lebharbeiten gesucht.  
Vorstelll. Weidenhofstr. 4. an d. Mainzer Str.

Einige hilfsarbeiter  
für nachmittags gesucht. Vor-  
stelll. Weidenhofstr. 4. an d. Mainzer Str.

Licht. Serviers-  
fl. auch als Stelle,  
am Ende. Ang.  
Ang. u. D. 135  
an Tagbl. Berl.  
-personal

suche unabh.

Frau

sucht Stelle zur  
Aushilfe in der  
Rezeption in Hotel  
oder Pens. Au-  
förfitt. u. U. 135  
a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

a. d. Taobl. Bl.

sucht mögl. Stelle  
um 1. 8. 68

&lt;p



